

Einleitung	7
I. PROBLEMATIK EINER GATTUNGSBESTIMMUNG	
1. Goethes Novellendefinition	13
2. Gattungstheoretischer und forschungskritischer Exkurs: Zur Diskussion um die Novelle	19
Anhang: Praktikabilität als Forderung an die Theorie	28
II. GESTALTUNG DES NOVELLENRAHMENS BEI GOETHE	
1. Traditionelle und innovative Elemente der erzählerischen Rahmung	33
a) "Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten"/"Die guten Weiber"	35
b) "Wilhelm Meisters Wanderjahre" in der Frühfassung vom Jahre 1821	39
2. Erzählerpersönlichkeit und Geselligkeitsideal	43
III. FRÜHFORMEN	
1. Vorbemerkungen zu Rahmenhandlung und Personenkreis	51
2. Erster Erzählzyklus: "Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten" (1794/95)	53
3. Zweiter Erzählzyklus: "Die guten Weiber" (1800)	81
IV. SPÄTFORMEN	
1. Herausbildung neuer Erzählformen - Zu Novellenkranz und "Wahlverwandschaften"	93
2. Dritter Erzählzyklus: "Wilhelm Meisters Wanderjahre" in der Frühfassung von 1821	106
V. ERZÄHLFORTSCHRITT UND UNVOLLENDUNG	
1. Entwicklungsstufen Goethescher Novellistik	177
2. Fragmentarismus als poetische Zielsetzung	185
3. Rückblick und Fazit	190
Abkürzungsverzeichnis	193
Literaturverzeichnis	195